



**Platons Höhlengleichnis  
und moderne Smartphones**



## Platons Höhlengleichnis

<https://studyflix.de/allgemeinwissen/hoehlengleichnis-5127>

<https://www.youtube.com/watch?v=Ex1ZuBn5bO4&t=9s>

## Platon

<https://studyflix.de/allgemeinwissen/platon-5139?timestamp=0>

## Platon versucht mit dem Höhlengleichnis **zwei Welten** zu erklären:

1. Die **Sinnenwelt** und
2. Die **Ideenwelt**.

Die Menschen in der Höhle leben laut Platon in der **Sinnenwelt**.

In dieser Welt sehen die Dinge nicht so aus, wie sie wirklich sind.

Sie sind nur **Abbilder**, die die Menschen mit ihren Sinnen erkennen.

Die Sinnenwelt kann laut Platon auch mit **unserer Welt** verglichen werden, in der du dich gerade befindest.

Du siehst auch nur die Abbilder von Gegenständen und nicht wie sie wirklich sind.

Der Grund dafür ist, dass du in einem **geschlossenen Umfeld** lebst und deshalb nie darüber hinausschauen kannst.

Dadurch kannst du die Dinge auch nicht mit anderen Augen betrachten.

Du weißt nicht, ob es noch eine **größere Wirklichkeit** gibt, als die, die wir kennen.

In Bezug auf das Höhlengleichnis lebst du wie die Gefangenen.

Genau wie sie die Schatten auf der Höhlenwand für wahr halten, siehst du Dinge, die du mit deinen **Sinnen** wahrnimmst, als das **einzig Wahre**. Du lebst also in einer **Scheinwelt**.



Um die Dinge in Wirklichkeit sehen zu können, musst du dich aus der Höhle bzw. Sinnenwelt **befreien**. Das heißt, du musst die **gesamte Existenz infrage stellen**.

Für diesen Schritt brauchst du **Mut**.

Denn es kann unbequem und verwirrend sein, dich aus deiner bequemen Wirklichkeit bzw. aus den Fesseln zu befreien.

Erst, wenn du das tust, kannst du das Tageslicht und die **wahre Wirklichkeit** sehen.

Diese Welt nennt Platon auch „**Ideenwelt**“.

Der Ausgang des Menschen aus der Scheinwelt in die Ideenwelt führt ihn demnach zur **Erkenntnis**.

Du könntest den Befreiten aus der Höhle auch als **Philosophen** deuten, der die Wahrheit verstanden hat.

Dieser hatte den Mut sich zu befreien und wurde so ein **freiheitlicher, eigenständig** denkender und **geistig bewusster Mensch**.

<https://studyflix.de/allgemeinwissen/hoehlengleichnis-5127>







„**W**ir verschwinden aus dem sichtbaren unserer realen Lebenswelt  
ins Unsichtbare der multimedialen Überwürfe.“



„Heute bestrahlt die Sonne nicht nur unsere materielle Welt,  
sondern auch die digitale.  
Sie leuchtet unserer virtuelles Leben radikal aus,  
Klick für Klick, Bit für Bit, Pixel für Pixel, und wir lassen das zu.“



„Es sind die Sonnen der Dateninterpreten von Google, Facebook, Amazon, Apple & Co., die uns bescheinen und es sind die Suchstrahler mit Namen PRISM und TEMPORA, die sich ihrer unter anderem bedienen.“



„Denn die Motivation zur Veränderung, zum Austritt aus der selbstverschuldeten digitalen Unmündigkeit, wird nicht nur durch ‚Faulheit und Feigheit‘ gehemmt, sondern auch weil alles so bunt und schön ist in dieser digitalen Welt und sie doch tatsächlich zuweilen so scheint, als wäre es die beste, die wir uns wünschen können.

Zwischen digitaler Aufklärung und digitaler Verklärung tut sich daher ein unermesslicher Raum auf, der bewußt durchschritten werden müßte, wollten wir seine Ausmaße und seine Gestalt wirklich erkennen.“



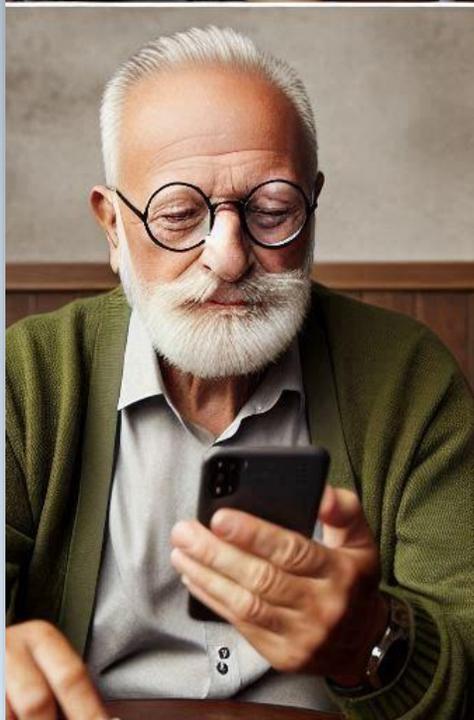
„Auch das Internet und die Entwicklung der digitalen Technologien haben uns das Bessere versprochen: mehr Partizipation, mehr Demokratie, Wirtschaftswachstum für alle, Freiheit der Information und vieles mehr.“



„Sie locken uns Nutzer als verträumte Kinder der Sonne 2.0 aus dem einst offenen und freien Netz in ein virtuelles Disneyland.

Dort ist alles grün, hübsch, sauber, massentauglich und teuer.

Wir können aufatmen, das Denken ausschalten und uns den vorselektierten und irritationsfreien Informationen hingeben, für die wir ja ordentlich bezahlt haben.“



„Die Hoffnung auf Demokratisierung,  
gar auf einen neuen ‚digitalen Sozialismus‘  
war hier wie dort groß,  
doch es ging damals wie heute eigentlich immer nur um veränderte,  
aber gleichbleibend wenig demokratische Ausformungen  
eines Wirtschafts- und Gesellschaftssystems,  
in dem die Hoffnung auf Veränderung,  
auf Beteiligung und Demokratisierung  
schnell wieder verschwindet.“



„Gefangen im Dogma allumfassender Transparenz und in der Matrix eines ausgeleuchteten publizierten Lebens, die den wahren Blick auf die wesentlichen Dinge verstellen.

Es ist alles sichtbar und doch unsichtbar zugleich.  
Denn die Mechanismen in unserer veränderten Lebenssoftware verschließen sich unserer Beobachtung.“

„Das Betriebssystem unseres Lebens wird für uns unsichtbar.“



„**W**ir müssen das Sehen neu und anders lernen.  
Ein Sehen, dass nicht nur die Augen öffnet,  
sondern uns das Erkennen ermöglicht.“



„Die Transparenz aus Ausprägung struktureller Macht überzieht unser Leben wie ein engmaschiges digitales Netz, in dem wir uns bewegen können, aber manchmal nur noch nach den Vorgaben derer, die das Netz geknüpft haben.“



„**U**nser Leben wird für uns unsichtbar,  
weil wir immer weniger erkennen können,  
wie die Regeln, Mechanismen, Prozesse und Infrastrukturen aussehen,  
die ihm zugrunde liegen.

Transparent wird nur die Oberfläche, die Folie,  
mit der das überzogen ist,  
was unser Leben eigentlich ausmacht.“



„Auch das Sehen  
kann man nämlich  
auf ganz verschiedene Weisen verlernen.“



„Je mehr wir mit und am Computer schreiben,  
desto loser wird die Beziehung zwischen Begreifen und Verstehen.  
Und desto standardisierter werden die Oberfläche der Inhalte  
und der Text, in dessen Struktur eine Idee oder Aussage  
formal gesetzt wurde.“

„Wir leben alle in denselben standardisierten Textrepräsentationen.“



„Eric Schmidt und Jared Cohen von Google erklären uns,  
warum das angeblich wichtig ist:

„Die Identität wird in Zukunft das wertvollste Gut der Bürger sein  
und sie wird vor allem in virtuellen Medien existieren.“



„**W**ir zahlen den Preis der Standardisierung von Identität, deren Facettenreichtum plötzlich zu einem Mangel umdeklariert wird – einem Mangel an Integrität.“



„Das Zauberwort für diese Entwicklung heißt ‚personalisiertes Internet‘. Es begann alles Ende 2009, als Google seinen Suchalgorithmus änderte und von der generalisierten auf die personalisierte Suche umstellte.“

„In der personalisierten Suche im Netz werden unsere Suchanfragen mit vorherigen Suchanfragen, Suchergebnissen und mit vielen weiteren Daten, die ansonsten im Internet über alle Nutzerinnen und Nutzer kursieren, kombiniert, ausgewertet, gewichtet und weiterverarbeitet.

Jeder bekommt die Suchergebnisse aufgelistet, die am besten zu seinen bisherigen Präferenzen passen.“



„Doch im Zuge vieler Suchen, die wir im Internet tätigen, entsteht auf diesem Weg ein individuelles Profil eines jeden Menschen, das zum Ansprechpartner der Maschine wird.

Wir werden unser Profil.“



„**U**nd so verändert sich unser Weltbild, weil wir uns zunehmend mit den Dingen beschäftigen, die uns liegen, die wir mögen und die uns deshalb immer wieder von den Algorithmen von Google, Facebook & Co. vorgelegt und empfohlen werden.  
Unser Weltbild beginnt unter netzbedingter Kurzsichtigkeit zu leiden.  
die mit der Zeit fortschreitet.“

„**W**ir werden nur noch mit den Informationen konfrontiert,  
die zu uns passen  
und die wir so oder ähnlich schon einmal gesucht haben.“



„Wir leben in einer ‚Filterblase‘ (...).“

„Eine Blase die aus den für uns vor vorgefilterten Informationen, Angeboten und Möglichkeiten entsteht, und was immer wir sagen oder tun, es wird den jeweils eigenen Interessen und Vorstellungen entsprechend wie aus einer ‚Echo-Kammer‘ auf uns zurückgeworfen.“

Unsere Welt besteht dann aus ‚Ich‘.“



„Wenn wir als Menschen diesen Zufall so lieben, warum lassen wir uns dann darauf ein, dass die Algorithmen im Internet ihn konsequent aus unserem Leben herausrechnen?“

Die Antwort ist: Die Personalisierung in der Vernetzung macht das Leben einfacher, erleichtert den Menschen, ihre bevorzugten Angebote zu nutzen - die Vollendung der Kundenindividualisierung mit digitalen Mitteln.“



„Der ehemalige Google-Chef Eric Schmidt hat die Folgen des personalisierten Internets folgendermaßen auf den Punkt gebracht:  
„Wir wissen immer, wo du bist.  
Wir wissen, wo du warst.  
Wir wissen mehr oder weniger, was du denkst.“



„Der berechnete Mensch kann kaum mehr Bürger sein.  
Er ist das Produkt einer ‚Like‘-Diktatur,  
der Diktatur des Allgemeinplatzes Internet,  
die mit den algorithmischen Empfehlungssystemen  
auf unseren Computern installiert worden ist,  
ohne dass wir darüber abgestimmt,  
gar zugestimmt, ja, ohne dass wir es überhaupt gemerkt hätten.“



„**H**ier verschwinden die Grenzen der Unterscheidbarkeit zwischen Mensch und Maschine oder auch Software (...).“



„Die Menge an menschlichen Texten als Quellen der zufälligen, subjektiven Variationen wird kleiner, die der durch Software berechneten Texte grösser.“



„**N**icht alles im Netz wird unsichtbar.  
Manches wird auch sichtbar, ob wir das wollen oder nicht.

Das gilt für unsere Profile,  
unsere persönlichen Daten  
und Lebensverhältnisse.“



„**W**ir brauchen Momente des Unbeobachtetseins,  
der Unsichtbarkeit, um mit uns selbst und anderen Menschen  
aushandeln zu können,  
wie wir sichtbar sein wollen und was von uns sichtbar sein soll.  
In der Transparenzgesellschaft sind diese Räume nicht mehr vorgesehen.“



„Das Netz wird sich allumfassend und unbeschränkt über mich informieren und an mich erinnern, ob ich will oder nicht.“



„In der digitalen Zeit sind die Systemeinstellungen einiger politischer Systeme längst auf totale Überwachung als ‚default‘ gesetzt worden.“

„Denn im Schutz der unübersichtlichen Datentransfers und der umfassenden digitalen Datenspeicherung lassen sich die Grundwerte elegant lockern, ohne dass die betroffenen Menschen dies merken müssen.“



„Die Google-Brille ‚Google Glass‘ ist ein erster Schritt in diese Richtung. Mit der Brille auf der Nase werden uns Informationen aus dem Internet ins Blickfeld projiziert.“

„Aus dem Internet werden alle Informationen in meinen Blick projiziert, die im Netz über die andere Person verfügbar sind.“



„In der direkten Verbindung von menschlichem Hirn  
und Computer- und Robotertechnologie  
liegt ein riesiges Potential,  
bei dessen Nutzung wir noch ganz am Anfang stehen.“



„Was bedeutet es, wenn die Gedanken nicht mehr durch einen Zwischenakt ‚materialisiert‘ werden müssen, sondern direkt durch den Computer und die entsprechende Software ausgelesen werden können oder unsere Gehirne gar direkt mit dem globalen Netz verbunden sind?“



„**W**enn wir künftig direkt unsere Gedanken austauschen,  
reduziert sich die Schutzzone gegen Null.

Der Zwischenschritt zwischen Denken und Sagen fällt weg.“



(...) und ob man eigentlich Menschen überhaupt noch für militärische Angriffe zur Verantwortung ziehen kann, die im Wesentlichen durch immer autonomere Maschinen ausgeführt werden?“



„**U**nd damit entschwindet unsere Möglichkeit,  
frei zu entscheiden,  
was wir von dieser Welt wollen und was nicht.

Denn wenn wir nicht *unterscheiden* können,  
weil wir die Alternativen nicht mehr kennen,  
dann können wir auch nicht mehr *entscheiden*.“



„Im Unsichtbaren bleibt die Revolution aus.  
Im Unsichtbaren kann der Transparenztotalitarismus  
ganze Arbeit leisten.  
Wir leben dann in der stabilen Leere  
des markttauglichen Mainstreams.“



„Das Sehen neu zu lernen,  
mit dem äußeren wie mit dem inneren Auge,  
das ist die Maßgabe dieser Zeit.“



Die Theo-dizee haben wir hinter uns.  
Die Techno-dizee haben wir vor uns.





MECKEL, Miriam  
Wir verschwinden.  
Der Mensch im digitalen Zeitalter.  
Berlin: 2013.



Techniken der Propaganda und Manipulation sind durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Mängel rationaler Analyse, defiziente Logik, schwache Kohärenz
- Vermeidung oder Ausschaltung von Multiperspektivität, Pluralismus, Widerspruch, Zweifel und Diskurs
- Anwendung des Freund-Feind-Schemas auf Meinungen, Informationen, Personen, Tabuisierung anderer Meinungen
- Anspruch auf allgemeine Geltung, dogmatische Ausschließlichkeit<sup>[1][2][3]</sup>
- Glaubhafte Abstreitbarkeit<sup>[4]</sup>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Techniken\\_der\\_Propaganda\\_und\\_Manipulation](https://de.wikipedia.org/wiki/Techniken_der_Propaganda_und_Manipulation)

- 
- emotionalisierende Suggestion
  - Appell an Grundbedürfnisse, Instinkte und Urängste
  - Instrumentalisierung von Werten, Mythen und Traditionen einer Gesellschaft
  - mangelnder Bezug zur Realität
  - Vereinfachung, Verkürzung oder Auslassung von Fakten und Sachverhalten und deren Kontexten

[https://de.wikipedia.org/wiki/Techniken\\_der\\_Propaganda\\_und\\_Manipulation](https://de.wikipedia.org/wiki/Techniken_der_Propaganda_und_Manipulation)





## Die Macht der Manipulation: 16 klassische Manipulationstechniken

“

Viele Menschen versuchen ihre Ziele mit Manipulationstechniken zu erreichen. Im Folgenden werden 16 häufig vorkommende Überzeugungstechniken vorgestellt. Mit diesen Techniken können Sie nicht nur selbst Ihr Gegenüber in eine Richtung steuern, die Ihnen passt, sondern auch selbst erkennen, wenn Sie mit Themen wie Kameradschaft, Macht oder Überzeugungskraft manipuliert werden.

**Direkte Überredung:** Bei dieser Technik werden direkt Informationen darüber geliefert, warum eine Idee oder Alternative am besten ist. Zu den direkten Übersetzungstechniken gehört etwa die Präsentation von Statistiken

**Überzeugung durch Einschüchterung:** Bei dieser Technik werden angstbasierte Taktiken eingesetzt und Drohpotentiale aufgebaut.

**Überzeugen durch Nutzwert:** Erleichtert wird die Überzeugungsarbeit hier, indem Sie Menschen die Vorteile oder den Nutzen Ihres Anliegens präsentieren und ihnen erklären, warum sie eher bereit sein sollten, beispielsweise Geld zu spenden oder etwas zu kaufen.

**Informationelle Überredung:** Diese Technik erzeugt Zweifel, indem sie ein Thema so formuliert, dass Gewissheiten beseitigt werden

”

## Die Macht der Manipulation: 16 klassische Manipulationstechniken

“

Viele Menschen versuchen ihre Ziele mit Manipulationstechniken zu erreichen. Im Folgenden werden 16 häufig vorkommende Überzeugungstechniken vorgestellt. Mit diesen Techniken können Sie nicht nur selbst Ihr Gegenüber in eine Richtung steuern, die Ihnen passt, sondern auch selbst erkennen, wenn Sie mit Themen wie Kameradschaft, Macht oder Überzeugungskraft manipuliert werden.

**Nachfragen und Verlängern:** Bei dieser Technik geht es darum, mit der Person, die Sie zu überzeugen versuchen, regelmäßig und freundlich in Kontakt zu treten und nachzufragen. Das ist eine gängige Methode, um die Zustimmung einer Person zu verlängern, da sie so immer wieder über Ihre Idee nachdenken.

**Überzeugen durch klare Botschaften:** Wenn Sie Menschen davon überzeugen wollen, etwas zu kaufen:

Haben Sie eine klare Vorstellung davon, wie das Ergebnis Ihrer Präsentation aussehen soll. Entwickeln Sie eine klare Botschaft, mit der Sie die anderen überzeugen wollen.

**Teilwahrheiten:** Viele Menschen werden mit Argumenten manipuliert, die nicht den ganzen Sachverhalt berücksichtigen. Oft wird falsch argumentiert, um eine Person zu überzeugen. Wir versuchen Sie hiermit von unserer Meinung zu überzeugen.

”



“

**Ideenklau:** Auch die Methode, sich an die gute Idee von jemand anderem anzuhängen und dabei den Anschein zu erwecken, als hätten man die Idee gerade erst gehabt und vorgeschlagen, ist eine gängige Manipulationstechnik.

**Besonders soziales Verhalten:** Aber auch das gegenteilige Verhalten findet sich oft im Repertoire. Dabei wird gerne etwas als Gegenleistung angeboten, z.B. die Übernahme einer Erledigung, eine Entschädigung für die Zusammenarbeit.

**Freundlichkeit:** Manchmal ist schon pure Freundlichkeit und menschliche Nähe manipulativ – etwa indem man „bitte“ sagt und Augenkontakt herstellt, während man gleichzeitig versucht, andere zu überzeugen. Andere sind eher bereit, etwas zu tun, wenn sie glauben, dass man sich für ihre Meinung und ihre Gefühle interessiert.

**Ein gemeinsames Ziel:** Menschen arbeiten gerne zusammen und haben das Gefühl, etwas in der Welt zu bewirken. Das gemeinsame Ziel manipuliert sie dann, über ihre persönlichen Grenzen hinauszugehen.

**Verschiedene Optionen:** Menschen neigen dazu, mehr als eine Sache zu wollen, und wenn man ihnen die Wahl lässt, sind sie mit ihrer Entscheidung zufriedener.

”

“

**Gezielt nachfragen:** Es gibt einen Grund, warum Kundendienstmitarbeiter bei der Begrüßung fragen: „Kann ich Ihnen helfen?“. Das liegt daran, dass sie den Anschein erwecken wollen, Anteil an ihrer persönlichen Situation zu nehmen.

**Nennen Sie jemanden beim Namen:** Ein Name sagt viel über eine Person aus, und wenn Sie dieses Wissen nutzen, können Sie einer Person das Gefühl geben, dass sie ein echter Mensch ist und nicht

**Selbstdarstellung und Übertreibung der Vorteile einer Idee:** Es ist wichtig zu wissen, dass Menschen oft darauf achten, was Leute wie sie sagen. Versucht werden soll mit dieser Technik, die andere Partei davon zu überzeugen, dass Ihre Idee die beste ist, ohne die vielen Gründe zu nennen, warum sie falsch ist.

**Unauthentisches Verhalten:** Dazu gehört, dass man sich positiv verhält, obwohl man in Wirklichkeit negative Gefühle verbirgt. Sie können Ihrem Partner zum Beispiel einreden, dass Sie ihn mögen, obwohl Sie ihn in Wirklichkeit hassen.

<https://berufebilder.de/manipulationstechniken-einflussnahme-erkennen-ueberzeugen/>

”





**Platons Höhlengleichnis  
und moderne Smartphones**